



Fair Play in den GWL-Hallen

eine kleine Erinnerung für ein gutes Miteinander

Damit das Spielen in unseren Hallen für alle angenehm bleibt, möchten wir Euch an ein paar einfache Punkte des Miteinanders erinnern. Denn nicht alles, was selbstverständlich sein sollte, ist zum Start des Indoor-Spielens auch automatisch sofort wieder bei jedem präsent.

Etikette

- Die wichtigste Erinnerung: Das Hallen-Setting wirkt wie ein Lautstärkeverstärker.
- Daher: Achtet bitte auf eine angemessene Lautstärke auf und neben dem Platz.
- Die Rücksichtnahme bei der Lautstärke betrifft Einzel- wie Doppelpaarungen gleichermaßen. Und sie gilt natürlich auch für alle Teilnehmer von Trainingsgruppen.
- Platznachfolger betreten die Halle bitte erst kurz vor Beginn (max. 3 Min.) ihrer jeweils gebuchten Zeit.
- In der Traglufthalle angesetzte Heimspiele finden jeweils ab 16 Uhr auf den Plätzen 6 und 7 statt. Vorher sind die Plätze von Abonnenten belegt. Entsprechend gilt: Die Traglufthalle NICHT vor dem Start um 16 Uhr betreten. Insbesondere das Warten in Trauben von Spielern im Bereich der Drehtür vor 16 Uhr ist tabu. Ab 16 Uhr stehen beide Plätze uneingeschränkt für Verbandsspiele zur Verfügung. Alle Mannschaftsführer haben hierzu gesonderte Info erhalten (s. Leitfaden für Mannschaftsführer).
- Hallenstunden sowohl in der Traglufthalle als auch in der Teppichbodenhalle stehen den Abonnenten grundsätzlich in den jeweils gebuchten Zeiten zur Verfügung. Nur weil eine nachfolgende Stunde nicht belegt ist, bedeutet dies keinen Freifahrtschein fürs Weiterspielen. Insbesondere gilt das für die Randstunden am Abend. Hierbei geht es nicht um einige Minuten extra, sondern um Verlängerungen von 30, 60 oder mehr Minuten.

Spielzeiten & Platzpflege

- Auch fürs Spielen in der Halle gilt die „50 / 10“-Regel: 50 Min. Spielen und 10 Min. Platzpflege.
- Sprengen ist auch in der Traglufthalle unverzichtbar! Morgens werden die Plätze ab 6 Uhr einmal intensiver gesprengt. Die regulierte Hallentemperatur führt während des Tages dazu, dass das Ziegelmehl rasch trocknet. Damit geht die Bindung zum Untergrund immer wieder ein Stück weit verloren.
- Idealerweise werden die Plätze am späten Mittag und frühen Abend jeweils einmal zusätzlich kurz durch Spielerinnen und Spieler gewässert. Pro Platz geht das, mit ein



wenig Übung, durchaus in nur fünf Minuten. Die Beschaffenheit des TennisForce-Untergrundes macht das möglich.

- Daumenregel fürs Sprengen: Nur so viel auf einer Stelle sprengen, dass gerade noch keine schimmernde Oberfläche entsteht. Denn bildet sich eine Pfütze, bleibt diese erst einmal bestehen. Wasser zieht auf den Plätzen 5–7 deutlich langsamer in den Untergrund als im Sommer auf den Ascheplätzen 1–4 und M.
- Plätze bitte flächig abziehen. Die Richtung – ob in Bahnen von oben nach unten, von rechts nach links oder von außen nach innen – kann flexibel gehandhabt werden. Viel wichtiger ist, dass auch die Außenbereiche rechts und links außerhalb des Doppelfeldes sowie hinter der Grundlinie bis zum Zeltanfang mit abgezogen werden. Nur so wird der Sand immer wieder in den Platz zurückgefedt.
- Das flächige Abziehen hat auch sicherheitsrelevante Aspekte: Je mehr Sand sich in den Randbereichen des Spielfeldes ansammelt, desto weniger rutschbar und damit desto stumpfer werden diese Flächen.
- Schleppnetze bitte nicht in die Ecken der Plätze werfen, sondern zusammengelegt entlang der Trennnetze zwischen den Plätzen ablegen.
- Insbesondere auf der Hallenseite der Drehtür ist die Ablage von Schleppnetzen tabu: sowohl direkt vor der Drehtür oder seitlich daneben als auch im Übergang zwischen Platz 6 und 7 im Bereich der Notausgangstür. An letzterer Stelle behindern sie nicht nur, sondern werden zu potenziellen Verletzungsquellen für vorbeigehende Spielerinnen und Spieler.
- Wer die Traglufthalle verlässt, ohne dass einer der drei Plätze noch belegt ist, zieht bitte – nach dem vollständigen Schließen der Drehtür – auch das Schiebtür vor der Drehtür zu (von links nach rechts), und zwar so, dass der Türbolzen im Schloss einrastet. Damit sieht das Tor optisch geschlossen aus und hat insbesondere abends bzw. nachts eine präventive Wirkung. Es kann jedoch mit ein wenig Zug weiterhin problemlos wieder nach links aufgezogen werden.

Für ein gedeihliches Miteinander gehört während der Wintersaison in den Hallen doch mehr, als man auf die Schnelle denkt. Sorgt bitte gemeinsam dafür, dass sich alle in unseren Hallen wohlfühlen und ihr Tennisspiel genießen können. 🍀💚🔍 Vielen Dank fürs Mitmachen und für die gegenseitige Rücksichtnahme.